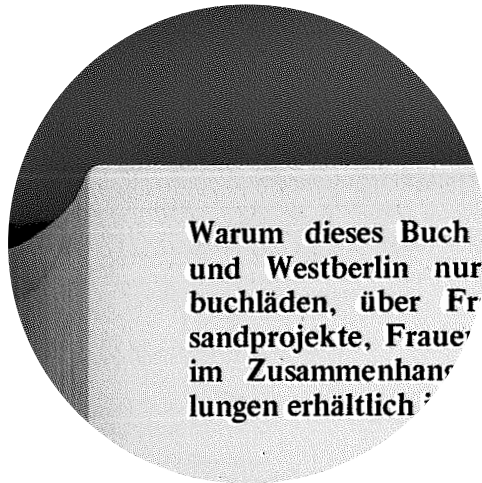


Publishing as a Way of Creating *Wirklichkeit*



Warum dieses Buch in der BRD und Westberlin nur in Frauenbuchläden, über Frauenbuchversandprojekte, Frauengruppen und im Zusammenhang mit Ausstellungen erhältlich ist.

Auf die Bedürfnisse von Frauen, die durch die Frauenbewegung im Laufe der Zeit immer deutlicher zum Ausdruck gekommen sind, hat sich der patriarchalische Buchhandel in dem Moment eingestellt, als ihm klar wurde, daß diese gewinnbringend auszubeuten sind.

Deshalb bringen große Männerverlage heute teilweise ganze Frauenbuchreihen heraus und immer mehr Buchhandlungen richten "Frauenecken" ein.

Die gesamte Frauenbewegung, insbesondere die Frauenbuchprojekte, sind dabei die Verliererinnen. Und hier treffen uns bei weitem nicht nur die ökonomischen Folgen, denn dieses Vorgehen versetzt das Patriarchat auch in die Lage, unsere Inhalte und Ziele im Sinne ihrer Interessen so zu lenken, daß die ursprünglich wirklich auf Veränderung gerichteten Impulse neutralisiert werden und gleichzeitig die Unzufriedenheit der Frauen aufgefangen wird.

Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch die Alibifunktion, die denjenigen Büchern zukommt, die tatsächlich für uns sehr wichtig sind und auch von Zeit zu Zeit in Männerverlagen erscheinen (Was allerdings nur dann geschieht, wenn der Absatz von vornherein

kein Risiko, sondern sicheren Gewinn verspricht). Wenn das geschieht, ist das für uns insofern noch bedrohlicher, weil gerade den brisantesten Themen, von den Herrschenden integriert, am ehesten die Spitze genommen werden kann, weil uns Frauen das Gefühl vermittelt wird, daß Männer uns helfen wollen und unsere Ziele unterstützen.

Durch die umfangreichen finanziellen Mittel, die den patriarchalischen Unternehmen zur Verfügung stehen, sind sie außerdem in der Lage, besonders zu neuen Themen sofort etwas „auf den Markt zu werfen“, sodaß für die von Frauen oft später herausgebrachten Bücher der Absatz auch dann sehr viel schwieriger wird, wenn die Bücher konsequenter und wichtiger für uns sind.

Durch all diese Markt- und Integrationsorientierten Vorgehensweisen werden wir dazu gezwungen, mit unseren Buchprojekten immer mehr in Konkurrenz zu den männlich dominierten Unternehmen zu treten.

Einmal sind wir dazu aus finanziellen Gründen nicht in der Lage, zum anderen läuft dieses Verhalten auch unseren Interessen direkt zuwider. Dieser Zugzwang macht uns in zunehmendem Maße zu

Spezialistinnen verschiedener „Branchen“. Ob als Verlagsfrau, Vertriebsfrau, Layouterin, Autorin u.s.w., sind wir so sehr damit beschäftigt, uns an den Strategien der Männermedien zu orientieren (welche Inhalte, wie sie gebracht werden, in welchem Layout, was am besten geht und zu welchen Preisen), daß in dieser Konkurrenz, selbst wenn sie nicht bewußt wird (z.B. der Autorin, die gerade ein Buch schreibt), kaum mehr Möglichkeiten übrigbleiben, miteinander neue Strukturen zu entwickeln. Ganz im Gegenteil: Das entfernt uns voneinander, blockiert unsere Phantasie und fördert keine Solidarität.

Wenn wir nicht wollen, daß Frauenbewegung, Frauenverlage, Vertriebe, Buchläden und andere Frauenprojekte immer mehr die Verbindung untereinander verlieren und wir uns durch die vom Patriarchat aufgezwungenen Strukturen vollständig lähmen lassen, wird es notwendig, uns durch unsere Inhalte, Einrichtungen und eigenen Strukturen stärker abzugrenzen und das auch nach außen hin deutlich sichtbar zu machen.

Denn z.B. auch unsere Buchläden werden von vielen Frauen oft mehr als Läden im gewohnten Sinne verstanden (in denen es

auch das gibt, was in „jedem progressiven anderen“ Laden erhältlich ist), denn als Orte, die in einem größeren Zusammenhang stehen, in denen nicht einfach einige die Jobs haben und die anderen konsumieren, sondern daß das Plätze sind, deren Existenz von allen abhängig ist und wo ein Austausch stattfinden kann, in denen sich Frauen ohne die Anwesenheit von Männern, ähnlich wie in Frauengruppen, Frauenhäusern für geschlagene Frauen, Frauenferienhäusern, Frauenkneipen u.s.w., auf ihre Interessen besinnen können.

Trotz all dieser genannten Gründe ist mir die Entscheidung, mein Buch nur über Frauenprojekte zu verkaufen, sehr schwer gefallen, weil auch 16 Frauenbuchläden und 2 Buchversandprojekte in einem relativ kleinen Gebiet wie das Westdeutschlands und Westberlins nur verhältnismäßig geringe Möglichkeiten der Verbreitung mit sich bringen, und ich ganz sicher auch mit einer finanziellen Einbuße rechnen muß.

Doch die weiteren Überlegungen im Hinblick auf meine Betroffenheit in der allgemeinen Lage unserer Projekte haben letztlich den Ausschlag gegeben.

Ich bin mir jedoch im klaren dar-

über, daß der Sinn dieses Vorgehens auf andere Länder, in denen es nicht so viele Frauenbuchläden gibt, nicht ohne weiteres übertragbar ist.

Die entscheidenden Anregungen für diesen Entschluß habe ich durch die Frauen des Come out Lesbenverlages in München erhalten, die sich mit dieser Frage sehr intensiv auseinandergesetzt haben und durch deren Überlegungen mir meine eigene Situation als Buchproduzentin auch im weiteren Zusammenhang unserer Projekte deutlicher geworden ist.

* Marianne Wex, „Weibliche“ und „männliche“ Körpersprache als Folge patriarchaler Machtverhältnisse, p. 370, 371

Wirklichkeit Books, founded in 2019 in Berlin, publishes books to find words, images and actions for a new actuality. The programme includes titles by young artists side by side with historic positions relating to poetry, play, language, art. The form and material of the book, as knowledge carriers, are as important as the text and image content. Publishing is understood as an experimental and joyful act that engages with the travel of ideas and is seen as a way of creating *Wirklichkeit*.

"Publishing as a Way of Creating Wirklichkeit" (P. A. A. W. O. C. W.) is a series of bootlegged text fragments that relate to the practice of publishing. In this series:

P. A. A. W. O. C. W. #1

Roberto Bolaño, Nazi Literature in the Americas, p. 157 - 160

P. A. A. W. O. C. W. #2

Marianne Wex, „Weibliche“ und „männliche“ Körpersprache als Folge patriarchaler Machtverhältnisse, p. 370, 371

The Wirklichkeit Books catalogue:

01

Franco Leidi: Return

Verena Buttmann and Leslie Johnson (eds.)

English and Italian, 21x29,7 cm, ISBN 978-3-948200-00-8,
30€

02

Janus Neinus Vielleichtus

Kyrill Constantinides Tank

German and English, 17x24 cm, ISBN 978-3-948200-01-5,
22€

03 (Upcoming)

5 CUTS

Stephanie Oursler

Faksimile edition, English and Italian, 17x24 cm,
ISBN 978-3-948200-02-2

Coming Soon:

Stephanie Oursler
5 CUTS



*The children were elegant
and married late.*